Dr. BULL'S Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 10. März 1885.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

John Smith, Mädchen, 9 März.
Alfred Smith, Knabe, 8 März.
William Lyon, Mädchen, 8. März.
William Gaston, Knabe, 6. März.
Caspar Kleifgen, Knabe, 5. März
Lomas Seagel, Mädchen, 4. März.
G Preßley, Mädchen, 6. März.
Christ. Himes, Knabe, 7. März.
Oskar Renner, Mädchen, 8 März.
Lewis Watson, Knabe, 8. März.
John Boe, Mädchen, 4. März.
Jerome Shaen, Mädchen, 8. März.
Jos. C Fitzgerald, Mädchen, 9. März.
Edward Burges, Knabe, 28. Febr.
W. H. H. Plummer, Knabe, 8. März.

Heirathen.

James H. Rodgers mit Sarah Mellard.
William A Davis mit Carrie Taylor.
Oskar B. Barthel mit Emma E. Dietz.
Dav D. Molloy mit Catharine Warren.
George M Griffith mit Emilie Schlenz.

Todesfälle.

Charles N. Caldwell, 6 Jahre, 6 März.
Ethel Smith, 1 Jahre, 9 März.
Sophia Johnson, 3 Jahre, 8. März.
Eugene Trenton, 53 Jahre, 9. März.
—— Akers, 27 Jahre, 9 März.
Mary Oberlin, 55 Jahre, 7. März.
Josie Rußkamp, 3 Jahre, 5. März.
Charles Rußkamp, 18 Monate, 8. März.
—— Sterlin, 3 Tage, 8 März.

Briefkasten.

Leser. Das Germania Theater brannte am Samstag den 15 September 1883 ab.

A. B. Die Gehalte der amerikanischen Gesandten sind folgende: Oestreich $12,000, argentinische Republik $7,500, Belgien $7,500, Brasilien $12,000, Bolivia $5,000, Frankreich $17,500, Deutschland $17,500, England $17,500, Italien $12,000, Japan $12,000, Chili $10,000, China $12,000, Mexiko $12,000, Holland $7,500, Peru $10,000, Portugal $5,000, Rußland $17,500, Siam $5,000, Spanien $12,000, Schweden $7,500, Schweiz $5,000, Türkei $7,500, Venezuela $7,500.

— Eine zeitgemäße Lebensversicherung.—Personen welche an Husten leiden, sollten nicht verfehlen, sofort Dr Bull's Husten Syrup einzunehmen, ehe es zu spät wird. Ein solcher Husten ist oft der Anfang vom Ende.

☞ Scharlachfieber, No. 90 West 1. Straße.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

☞ Das Testament von John Warth wurde heute registirt.

☞ Die Kostrechnung des Sheriff Carter für seine Gäste in der Jail im Monat Februar betrug $993 60.

— Herr S. Deuerling, Nro. 535 Austin Str., San Antonio, Tex., kann die so beliebten Dr. August König's Hamburger Familien-Medizinen nicht genug rühmen.

☞ Die Bedford Oolitic Stone Co. ließ sich mit einem Capital von $45,000 inkorporiren.

☞ Joseph R. Jackson stellte $25,000 Bürgschaft als Präsident der Bank von Union City.

— Um ein gutes Glas Bier oder ein anständiges Schnäpschen zu bekommen gehe man zu Michael Lenker No. 323 Süd Delaware Straße.

☞ John Hoffmann wurde heute als Testamentsvollstrecker für Warth ernannt und Benjamin Vertrees wurde als Vormund über die 5 Kinder von Eliza Hodges eingesetzt.

Wo kaufen Sie Ihre Kohlen?
A. M. Kuhn & Co.,
führen die besten Sorten von Kohlen und Coak zu den billigsten Preisen.

☞ Die Ordinanz zur Erbauung eines Markthauses wurde gestern Abend in beiden Häusern des Stadtraths angenommen. Hoffentlich wird's nicht wieder gehen, wie früher. Der miserable alte Kasten auf dem Marktplatze und die Buden daselbst werden nachgerade zu einer Beleidigung für jedes menschliche Auge.

Stadtrath.

Councilmen.

Gestern Abend fand eine Extrasitzung der Councilmen statt, um die Markthausangelegenheit zu erledigen. Abwesend waren die Herren Cowie, Downey und Moran.

Ein Comite des Board of Trade war zur Befürwortung der Ordinanz erschienen.

Herr Pierson beantragte, daß man die Ansichten des betreffenden Comites vernehme, und dann die Angelegenheit in geheimer Sitzung verhandle.

Der Antrag stieß zuerst auf Opposition wurde aber schließlich mit 16 gegen 5 Stimmen angenommen.

Richter Martindale brach denn auch als Mitglied des Board of Trade eine Lanze für Errichtung des neuen Markthauses. Er sagte, daß es sich hier um keine Parteifrage handle, und daß gerade jetzt der günstige Zeitpunkt für Errichtung eines öffentlichen Gebäudes gekommen sei, da viele Arbeitslose dadurch Arbeit erhalten.

In gleichem Sinne sprachen die Comitemitglieder S. T. Bowen und W. D. Wiles.

Dann wurde die Sitzung als eine geheime erklärt und die Unberufenen entfernten sich.

Nach etwa einer Stunde wurden die Thüren wieder geöffnet und Herr Thelman, der Vorsitzer des Comites empfahl die Passirung der Ordinanz wie sie vom Comite amendirt wurde.

Eines der Amendements bestimmt, daß das Baucomite nur aus dem Mayor, dem Vorsitzer der Aldermen, zwei Mitglieder der Councilmen, einem Mitglied der Aldermen und dem Architekten bestehen soll.

Herr Trusler beantragte Schluß der Debatte und Annahme des Berichtes. Sein Antrag ging mit 16 gegen 5 Stimmen durch. Dagegen stimmten: Coy, Dowling, Doyle, Edenharter und Reinecke.

Der Antrag Truslers, wodurch den Gegnern das Wort abgeschnitten wurde, erregte viel Bitterkeit, und einige Mitglieder verlangten, daß ihr Protest dagegen ins Protokoll eingetragen werde. Herr Edenharter erklärte die Handlungsweise Truslers als eine unehrliche und Trusler verlangte, daß Edenharter dafür Abbitte thue. Es kam zu keiner Prügelei zwischen den beiden Gesetzgebern, der Vorsitzer erklärte, daß Edenharter's Sprache eine Entschuldigung verlange und Herr Edenharter erklärte, daß er nichts Schlimmes gemeint und sich von der Leidenschaft habe hinreißen lassen. Genüge indeß diese Erklärung Herrn Trusler nicht, so wolle er ihm anderweitig Satisfaktion geben.

(Hoffentlich kommt es zu keinem blutigen Duell).

Dann wurde die Ordinanz verlesen.

Ein Antrag Dowling's dessen Wirkung, die gewesen wäre, die in der Ordinanz bestimmte Besteuerung von Saloons, Telegraphen Gesellschaften und Wagen aufzuheben, wurde mit 13 gegen 8 Stimmen auf den Tisch gelegt.

Dann wurde die Ordinanz zum dritten Mal verlesen und mit 16 gegen 5 Stimmen passirt. Der Antrag auf Wiedererwägung wurde auf den Tisch gelegt.

Angebote zur Errichtung eines Spritzenhauses an Prospekt Straße wurden entgegengenommen. Alle haben den ausgesetzten Betrag $4,300, weit überstiegen. Es wurde deshalb eine weitere Bewilligung von $500 gemacht und der Contrakt an den niedrigsten Bieter, Louis Burton für $4,749 vergeben.

Aldermen.

Der gestrigen Sitzung wohnten alle Mitglieder bis auf Herrn Cobb bei. Die Frage bezüglich des Contraktes mit einem Thierarzte für die Pferde des Feuerdepartements erregte eine hitzige Debatte und wurde schließlich an ein Comite verwiesen.

Dann stritt man sich eine Weile bezüglich der Vergebung des Garfield Park an die Oliver Bros. herum, obwohl man ja weiß, daß die Herren gar nicht hierherkommen. Das Alles genirte aber Herrn McHugh nicht, zu beantragen, daß man den Oliver's bedeutend mehr Land schenke, als ursprünglich beantragt. Ein großmüthiger Stadtvater, dieser Mr. McHugh!

Die Ordinanz, welche die Big Four Eisenbahn zwingt, an der Maryland Straße Kreuzung einen Bahnwärter anzustellen, wurde endlich passirt.

Zum Schlusse wurde die Markthaus-Ordinanz wie vom Stadtrath angenommen, passirt.

— Sie wagen es nicht an dem Rufe von Dr. Bull's Husten Syrup zu rütteln. Tausende haben ihn erprobt und Tausenden hat er Hilfe gebracht. In jeder Apotheke zu haben. Preis 25 Cents.

☞ Herr Julius Collmer vom deutschen Theater in Cincinnati hat nun auch an Herrn Barus geschrieben, um den Männerchor zu veranlassen, in Cincinnati den „Bettelstudent" aufzuführen. Die Angelegenheit soll heute Abend besprochen werden.

— Verlangt Mucho's "Best Havanna Cigars".

Großer Schleuder-Verkauf!

Durch eine Veränderung in der Firma, welche vor wenigen Tagen stattfand, sind wir genöthigt, Baar-s Geld anzuschaffen. Wir werden deshalb während der nächsten 22 Tage unseren sämmtlichen Vorrath an Herren- und Knaben-Anzügen u. s. w. zu Preisen, welche einschließlich der im letzten Dezember gemachten Reduktion von 35 Prozent mit der jetzigen Preisermäßigung von 20 Prozent ca. 55 Cents am Dollar des Kostenpreises bilden, verschleudern.

FAMOUS EAGLE STORE,
No. 5 & 7 West Washington Straße.

Die Legislatur.

Senat.

Johnson von Tippecanoe rief seine Resolution auf, der Constitution ein Amendement beizufügen, welches die Vermiethung von Sträflingsarbeit verbietet. Er sagte, daß beide Parteien in ihren Platformen die Abschaffung dieses Systems befürworten, und er wünsche zu sehen, ob die Legislatur die Empfehlungen in der Platformen der Parteien auch auszuführen bereit sei. In anderen Staaten sei dieses System abgeschafft und es sei an Indiana, dasselbe zu thun.

Eine Debatte enspann sich, in welcher hervorgehoben wurde, daß auf dem Wege bloßer Gesetzgebung dasselbe schneller und besser erreicht werden könne.

Verschiedene Senatoren meinten, daß man eigentlich von der Geschichte nichts verstehe, und daß man erst praktische Versuche anstellen solle, ehe man sich durch ein Verfassungsamendement die Hände binde.

Die Abstimmung ergab 17 für und 16 gegen die Resolution, war also durchgefallen, da 26 Stimmen zur Annahme nöthig sind.

Nach Erledigung verschiedener Routinegeschäfte schloß die regelmäßige Session.

Die bisherige Organisation des Senats wurde für die Extrasitzung beibehalten.

Die Bill zur Bewilligung von $55,000 für den Contraktor Martin, wurde an das Justiz-Comite verwiesen.

Der Senat vertagte sich darauf bis Freitag.

Haus.

Allerhand Dankesresolutionen und Zahlungsbeschlüsse bezüglich der Angestellten des Hauses wurden gefaßt. Sprecher Jewett hielt eine Rede, welche natürlich von Lobhudeleien über den Fleiß und den Eifer und die Weisheit der Legislatur triefte, worauf die Session schloß.

Die bisherige Organisation des Hauses wurde beibehalten.

Townsend stellte den Antrag, daß die Extrasitzung nicht länger als 15 Tage dauern solle. Dies wurde niedergestimmt.

Die Senatsbill, welche schwere Strafe auf Bestechung von Stimmgebern setzt wurde nach längerer Debatte mit 51 gegen 33 Stimmen angenommen.

Jenes Geldpaket der Adams Expreß Company.

Man wird sich erinnern, daß vor längerer Zeit in der Office der Adams Expreß Co. ein Geldpaket im Betrage von $3,800 vermißt wurde, daß man Anfangs glaubte, es sei gestohlen worden und einen Angestellten unter dem Verdachte des Diebstahls verhaften ließ, daß man aber ein paar Tage nachher das Paket im Kassaschrank vorfand. Man sagte, das Paket sei im Schranke gelegen und übersehen worden, die näher Betheiligten gingen jedoch von der Ansicht aus, daß das Paket gestohlen war, und daß der Dieb sich nicht sicher fühlte, und das Paket auf irgend welche Weise in den Cassaschrank praktizirte.

Es heißt, daß die Beamten damals einen Detektiv anstellten, der seitdem die Spuren des Diebes verfolgte und daß in den nächsten Tagen eine oder vielleicht auch mehrere Verhaftungen vorgenommen werden.

Fälschung.

Der Mayor stellte heute einen Haftbefehl gegen Joshua Roseberry in Lafayette aus. Derselbe praktizirt daselbst als Advokat, und war acht Jahre lang in der dortigen County Clerks Office angestellt.

In den Händen des Staatsschatzmeisters befand sich die unbeanspruchte Nachlassenschaft des in Lafayette vor längerer Zeit verstorbenen Connelly. Besagter Roseberry fälschte nun innerhalb der letzten 6 Wochen die Unterschrift Studebakers, des Clerks der Circuit Court von Lafayette auf drei Zahlungsanweisungen und zog vermittelst derselben die Summe von $364.26 aus jenem Nachlaß.

Die Verhaftung wird dem Manne eine unangenehme Ueberraschung sein.

Ehrenkränkung.

Malinda C. Webb verklagte heute Lamantha A. Levis auf $5,000 Schadenersatz, weil sie von der Verklagten an ihrer Ehre angegriffen wurde.

Frau Lamantha scheint einen losen Mund zu haben und soll all ihren Freunden und Freundinnen erzählt haben, daß Frau Webb ein Techtel Mechtel mit einem verheiratheten Mann angeknüpft habe.

Büchertisch.

Von der Prachtausgabe von Göthe's Werken ist Lieferung 88 erschienen.

Von Becker's Weltgeschichte ist die 21. Lieferung eingetroffen.

Beide Werke sind durch die Buchhandlung von Carl Pingpank No. 7 Süd Alabama Straße zu beziehen.

☞ Der Zimmermann Wm. B. Kern hat Kingan & Co. auf $5,000 Schadenersatz verklagt. Der Mann arbeitete im Oktober im Schlachthaus der Genannten und wurde für zeitlebens verkrüppelt, da eine Partie Bauholz auf ihn fiel.

— Meerschaumpfeifen, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. bei Wm. Mucho, No. 199 Ost Washington Straße.

D. O. H.

Gestern Abend feierte der deutsche Orden der Harugari in der Mozart Halle sein 38. Stiftungsfest. Nachdem die Beamten und Mitglieder in den Saal marschirt und erstere, nämlich die Herren Chs. Wächter, Wilhelm Johnson, Herman Roy, Gottl. Hofacker, Henry Klopper, John Wörner und Chas. Heiser auf der Bühne Platz genommen hatten, trug der Harugari Sängerchor unter Leitung seines Dirigenten, d. H. Kaodel, den Priesterchor aus Mozart's Zauberflöte vor. Dann wurden die Unterbeamten installirt, das Rituale durchgenommen und Großsekretär Hofacker verlas folgenden Bericht über die beiden hier befindlichen Logen:

Freya Loge No. 63 wurde am 23 Juli 1857 von 5 Männern gegründet; seit jener Zeit sind im Ganzen 337 Mitglieder aufgenommen worden; abgegangen sind seit jener Zeit: durch Tod 31, auf eigenes Verlangen gestrichen 7, mit Karten abgereist 40, durch Wegzug und sonstige Verhältnisse zum Austritt veranlaßt 150, ausgestoßen 14, so daß am 1. Januar 1885 noch 90 Mitglieder verblieben.

Eingenommen wurden seit Gründung der Loge und zwar aus verschiedenen Quellen $23,392.12; ausgegeben wurden: Krankenunterstützung an 257 Brüder $9,882 50, für Todesfälle von Brüdern $5,400, an Wittwen und Waisen $791 82, an Brüder in Folge verstorbener Frauen $315, an Hülfsbedürftige $518, für Miethe, Kopfgeld 2c. $5,696.62, zusammen $22,603 94, so daß am 1. Januar 1885 ein Ueberschuß von $1,788.18 verbleibt, welcher in $798 18 in Baar und $1000 in Halleneinrichtung, Fahne, Regalien und sonstigen Logen-Effekten besteht.

Die Schiller Loge No. 381 wurde am 23. August 1875 von 8 Brüdern des Ordens gegründet. Von den Gründern sind bis heute noch 5 Mitglieder der Loge, nämlich Sebastian Raab, John Dietz, Carl Wächter, Heinrich Krieger und Wilhelm Werther. Die Loge zählt heute 65 Mitglieder und hat sie während ihres 10jährigen Bestehens nur 1 Mitglied durch den Tod verloren.

Die Gesammteinnahmen der Loge vom 23. August 1875 bis jetzt betrugen $4206.67 und die Gesammtausgaben $2908.95 somit verbleibt ein Baarvermögen von $1297 73. An Unterstützung kranker Brüder wurden $800 und für wohlthätige Zwecke und Geschenke $200 verausgabt.

Nach Verlesung des Berichts hielt Hr. A. Seidensticker eine Rede. Der Sängerchor trug noch ein Lied vor, worauf sich Jung und Alt dem Tanzvergnügen widmete.

(Eingesandt.)

Für den Stadtherold.

Herrn Rappaport besten Glückwunsch zu seinem heutigen Geburtstag. Eine bekannte Persönlichkeit. Können Sie rathen?

Herr Rappaport ist leider außer Stande den aufmerksamen Gratulanten zu errathen. Oder sollte es am Ende gar eine Gratulantin sein?

Mayors-Court

Joe Davis wurde bestraft weil er seine bessere Hälfte geschlagen hat.

Jerrey Sweeney, angeklagt Kaufmannspolizist Karney geschlagen zu haben, wurde freigesprochen.

Sam. Barrett bekannte sich schuldig seinem Schwiegervater etwas zu derb angepackt zu haben und wurde bestraft.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 1.—Eduard Orr gegen die Straßenbahn-Gesellschaft. Schadenersatzklage. In Verhandlung.

Zimmer No. 3.—John C. H. Andrews u. A. gegen Nancy J. Cottrell. Notenklage. Den Klägern $126.74 zugesprochen.

In der Klagesache von Alfred Harrison gegen John C. S. Harrison, wurde der „Demurrer" des Receivers gegen das Gesuch der Bürgen um Ueberantwortung der aus dem Parker Block kommenden Miethen auf Grund der im Besitze der Bürgen befindlichen Hypothek, zurückgewiesen.

☞ Agnes M. Hale klagte auf Scheidung von ihrem Gatten William, weil er sie grausam behandelt. Sie verlangt $500 Alimente und die Aufsicht über die Kinder.

— Frau Stemming, Ost Waterloo, Iowa, gebraucht in ihrer Familie schon seit vielen Jahren das berühmte Schmerzenheilmittel St. Jakobs Oel und empfiehlt sie den Gebrauch dieses Oels bei allen äußeren Schmerzen. Hat sich ein Mitglied der Familie geschnitten, gebrannt oder gequetscht, so wird sofort der große Schmerzstiller angewandt, welcher stets eine schnelle und sichere Heilung bewirkt. Dieses gute Hausmittel sollte stets im Hause vorräthig gehalten werden. Fünfzig Cents die Flasche.

☞ Die Trustees des Irrenasyls hatten gestern eine Sitzung und beschlossen den abgebrannten Theil des Hospitals einstweilen mit einem temporären Dach bedecken zu lassen.

— Die Tausende, welche an Rheumatismus und Neuralgie litten, hatten es schlimm bis zur Entdeckung des Athlophoros. S. R. Dennen, Dr. theol, an der 3. Congregationalkirche, New Haven, schreibt: „Habe lang an Rheumatismus gelitten. Während eines neulichen heftigen Anfalls am Freitag, begann ich Athlophoros zu nehmen. Am Sonntag war ich in meiner Kanzel. Am Montag begab ich mich nach Boston als ein Gesunder und bin es geblieben. Sie haben wirklich ein Eigenmittel gefunden."

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Robert P. Dunning an Agnes G. Pattison, Lots 5, 6 und 7 in John B Braidts Sub. von Lots 1 und 2 in Block 7 Drakes Add. $25.

Wm. A. Krag an Jos. A. Moore, Trustee, Lots 30, 31 und 32 in Strong & Co s Sub. von Lot oder Block 17 in Thos. Johnson's Erben Add. $700.

Louis H. Levy an Margaret A. Scott Lot 15 in S A. Fletcher's jrs. Subd. von Outlot 169. $700.

Frederick Rand an Mary M. Moore, Lot 46 in J. W. Estep u. Cos. Add. $50.

Edwin Payne an Josephine Swift, Lot 82 in Butler's Grove Add. $1,000

Byron G. Marney an Andrew A Helfer, die südliche Hälfte von Lot 3 in Bradens Subd. von Lot 21 in Henderson's Add. $3,000.

Simon B Corbaugh an Thomas E. Mitchell, Lots 46 und 48 in Hornadys Add. an Hosbrok. $300

Ambrose P. Stanton an Joseph Frenzee, Lots 22, 23 und 24 in Ambrose P. Stanton und Anna E. Stantons Add. $550.

Frances C. Greenleaf an Dwight W. Williamson, Lot 3 in Frances C. Greenleafs Add. an Brightwood. $240.

— Die besten California Weine, sowie alle Sorten Brändies, findet man bei H. Weinberger, & Co., No. 10 West Louisiana Straße.

☞ Die County Commissäre bewilligten Georg J. Miller, Patrick Kirk, Ezekiel Robert und Henry Seyfried Wirthschaftslizensen, und ließen die Remonstranz gegen Letzteren unberücksichtigt. Morgen werden sie das Armenhaus inspiziren.

— Aldermen Connelly ist einer der geachtesten Bürger von Lancaster, Pa. Was Mishler's Kräuter Bitters für ihn that, erzählt er folgendermaßen: „Während mehrerer Monate war ich sehr arg mit Krampf in den Beinen behaftet, und keines der von mir angewandten Mittel gewährte mir irgend welche Abhülfe, bis mir Ihr Bitters empfohlen wurde. Ich kann ehrlich sagen, daß von der Zeit, wo ich anfing es zu gebrauchen, der Schmerz allmälig nachließ, und jetzt, nachdem ich drei Flaschen gebraucht habe, bin ich frei von Krämpfen u. Schmerzen überhaupt."

☞ Frau Elizabeth Custer, die in 1787 in Virginia geboren wurde, ist letzten Freitag im Hause ihrer Tochter in Perry Township gestorben. Sie hat also jede Administration von der Zeit Washington's bis auf den heutigen Tag miterlebt.

☞ W. Y Sloan und C. Dawson haben die Harrisburg Car Company auf $1,074 Schadenersatz verklagt. Die Kläger kauften eine Maschine von den Verklagten, die sich aber als defekt erwies, und den gehegten Erwartungen in keiner Weise versprach.

— Am Mittwoch werde ich mein auf's Schönste ausgestattete Bierlokal in der neuen Turnhalle, Ecke Ohio und Illinois Straße, eröffnen. Die offizielle Einweihung findet Donnerstag Abend bei gutem Conzert und angenehmer Unterhaltung statt. Dabei wird für delikaten Stoff, gute Weine, einen extrafeinen Lunch u. s. w. bestens gesorgt sein, und die Gäste werden ein paar angenehme Stunden in dem neuen Lokal verbringen. Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Gottfried Monninger.

☞ Die Central Labor Union hätte auch etwas Vernünftigeres thun können, als dem Gouvernör und der Legislatur für die Verwerfung des Milizgesetzes danken. Beide verdienen keinen Dank. Die Legislatur hatte das Gesetz passirt, und der Gouvernör sprach sich in seiner Vetobotschaft ausdrücklich zu Gunsten des Gesetzes aus. Nur einzelne Bestimmungen, welche er für unconstitutionell hielt, veranlaßten ihn zu dem Veto. Die Danksagung ist in diesem Falle übel angebracht.

— Zu den besten Feuer Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193 92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095 029 59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London." Vermögen $1,000 000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

HARTER'S IRON TONIC

Das einzig wahre reinigt das Blut, regulirt die Leber und Nieren und bringt die Gesundheit und Kraft der Jugend wieder. Dyspepsie, Appetitlosigkeit, Unverdaulichkeit, Kraftmangel und Mattigkeit unbedingt geheilt. Knochen, Muskeln und Nerven empfangen neue Kraft. Es belebt den Geist und kräftigt das Gehirn.

Damen, die an Beschwerden leiden, finden in Dr. Harter's Iron Tonic ein sicheres, schnell wirkendes Heilmittel. Es giebt klaren Teint. Die Versuche es nachzumachen, erleiden nur die Beliebtheit des echten. Probire nicht andere, sondern brauche das echte, beste.

(Sendet Eure Adresse an The Dr. Harter Med. Co. St. Louis, Mo., um unser "Dream Book", das viele sehenswerthe und nützliche Auskunft enthält, kostenfrei zu bekommen.)

— Die beste —
Wasch-Maschine,
welche bis jetzt im Markte ist.
☞ Auf Probezeit zu haben.
Tapeten,
Vorhänge,
Oeltuche,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei
Carl Möller,
161 Ost Washington Str.

Dachbedeckung!
Pech- und Kies-Anstrich, Gummi- und Asphalt-Dächer!
Angefertigt und repariert.
Besondere Aufmerksamkeit wird dem Ausmerken und Herrichten von Zinn-, Eisen- und Schiefer-Dächern gezollt.
Indiana Paint und Roofing Material eine Spezialität.
Alle Arbeiten werden von erfahrenen Leuten verrichtet und als zufriedenstellend garantirt.
G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straß
☞ Unsere Dächer sind als feuerfest berühmt, da sie als solche viele Proben bestanden haben.

Herrmann's
Leichen-Bestattungs-Geschäft,
No. 26 Süd Delaware Str.
Leichfälle: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.
☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.
F. W. Flanner, John Hommown,
Leichenbestatter.
No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.
☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke

James R. Ross & Co.,
— Großhändler in —
Whiskey.
184 Süd Meridian Straße.
Indianapolis

Der beste geröstete
Golden Rio Kaffee!
— zu —
22 Cts. per Pfund
— bei —
Emil Mueller,
200 Ost Washington Str.,
Ecke New Jersey Straße.
Telephon 987.

Rail Road Hat Store,
Frühjahrs-Hüte!
Neuester Facon soeben angekommen.
Billige Preise!
Gute Bedienung!
Man besichtige die große Auswahl von
Herren- u. Knaben-Hüten.
No. 76 Ost Washington Str.

ALEX. METZGER'S
Odd Fellows Halle, 2. Stockwerk.
General-Agentur der größten und sichersten
Feuer-Versicherungs-Gesellschaften
Aus- und Verkauf von Grundeigenthum.
Schiffsscheine für alle deutsche und englische Linien.
Einziehen von Erbschaften in allen Theilen Deutschlands und der Schweiz.
Anfertigung von Vollmachten.
Aus- und Verleihen von Kapitalien.
Geld-Auszahlungen und Wechsel nach allen Theilen Europas.
☞ Passage zu reduzirten Preisen.

— Von —
Bremen
— nach —
Indianapolis
$7.50.
Gebrüder Freuzel,
S. W. Ecke Washington u. Meridianstr.

J. Klee. H. Coleman.
KLEE & COLEMAN,
—Fabrikanten von—
Mineral-Wasser,
Sparkling Champaign Cider u. Little Daisy.
Ebenso alleinige Agenten von Belfast Ginger und Selzer-Wasser.
Fontainen werden jederzeit auf Bestellung gefüllt Fontainen werden auch vermiethet.
226, 228 & 230 Süd Delaware Str.
Indianapolis, Ind.
M. R. Styer, Manager.

Kinder-Wägen.
Die größte Auswahl und die billigsten Preise
—zu finden bei—
Chas. Mayer & Co.
29 und 31
West Washington Straße.

Bern. Bonnegut,
ARCHITECT,
Vance Block, Zimmer No. 62
☞ Elevator.
Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

D. A. Bohlen & Son,
Architekten.
95 Ost Washingtonstr. Telephon 744.